



RATHAUS *aktuell*

2. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

Jänner 2021



Rathaus und ASZ öffnen!

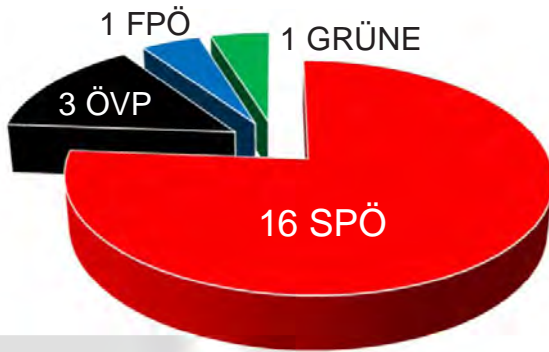
Während der mittlerweile drei Covid-19-Lockdowns war der Parteienverkehr am Rathaus eingeschränkt und das Altstoffsammelzentrum geschlossen.

Für die Volksbegehren „Tierschutzvolksbegehren“, „Für Impf-Freiheit“ und „Ethik für ALLE“ öffnen wir unser Rathaus ab 18. Jänner 2021 wieder während der Parteienverkehrszeiten und während des Eintragungszeitraumes. Die COVID-19-Verordnung der Regierung erlaubt das Verlassen des Wohnbereichs zum Gebrauch von gesetzlich vorgesehenen Instrumenten der direkten Demokratie. Die Unterstützung von Volksbegehren ist ein solches Instrument.

Es passt auf der einen Seite nicht zusammen, ein Rathaus

zu öffnen und ein Altstoffsammelzentrum geschlossen zu halten. Auf der anderen Seite haben wir Verständnis dafür, dass während der momentan vorherrschenden Ausgangsbeschränkungen in manchen eigenen vier Wänden gearbeitet wird und dort Material anfällt, das entsorgt werden will. Wir öffnen deshalb auch unser Sammelzentrum wieder, wie im Winter üblich jeden Samstag, erstmals am 16. Jänner.

In beiden Gemeindeeinrichtungen bitten wir um größtmögliche Rücksichtnahme aufeinander und auf die Gemeindebediensteten. Tragen Sie den Mund-Nase-Schutz und halten Sie Abstand!



Das Jahr wurde mit der wichtigsten Wahlentscheidung auf Gemeindeebene eingeläutet. Das „Team Hohenau - SPÖ“ konnte dabei auf 74,06% und 16 Mandate zulegen. Ihr Spitzenkandidat Wolfgang Gaida erhielt bis dahin noch nie da gewesene 612 Vorzugsstimmen. Die ÖVP hält seit der Wahl bei drei, FPÖ und Grüne bei je einem Mandat. Die Wahlbeteiligung lag bei über 65%.



Seit dem heurigen Frühjahr wird die Unkrautbekämpfung gänzlich pestizidfrei mit Heißwasser umgesetzt. Über einen Trailer wird das Wasser auf 98 Grad erhitzt, mit dem das Unkraut übergossen wird und abstirbt. Die Technik ist zwar sehr aufwendig, dafür umweltfreundlich und durch die Wurzelwirkung effizient.



In der Kindergartengasse wurden Linden gepflanzt, die nun zur Klimaverbesserung beitragen. Im Zuge der Neupflanzungen wurde auch gleich die Straßenbeleuchtung erneuert.

Im Freizeitareal verliefen erste Tests zum Einsatz einer Drohne in der Gelsenregulierung vielversprechend. Die Drohne könnte bald als Alternative zum Helikopter und zur Entlastung der Gelsenwehren herangezogen werden.



Dann „kam Corona“: Oben abgebildet, eine der ersten Hinweissfolge des Roten Kreuzes. Im März wurden bundesweit einheitliche Verkehrsbeschränkungen erlassen, um der Ausbreitung des Virus entgegen zu wirken - der 1. Lockdown - mittlerweile befinden wir uns im dritten.

Von Seite der Gemeinde wurde mit fünf Corona-Sonderausgaben für Informationsfluss gesorgt und mit einem Einkaufsservice die Hochrisikogruppe versorgt.



Ebenso erfreut sich die Parkgasse auf Höhe des Pfarramts und Feuerwehrhauses einer neuen Straßenbeleuchtung und eines Verkehrsspiegels für die sichere Feuerwehrausfahrt unserer Kamerad*innen.



Bürgermeister Wolfgang Gaida begrüßt die Leiterin der „Caritas Pflege“ Alexandra Sobocinski und ihre Stellvertreterin Manuela Strestik im neuen Büro im Erdgeschoß des Rathauses. Der Rathausplatz mausert sich zum Gesundheitszentrum.



Finanzreferent GGR Harald Lukas, MSc. und Hauptkassierin Elisabeth Frank präsentieren das neue Terminal mit Direktverbindung zur Gemeindegassa über welches seit dem Vorjahr in der Gemeindestube die bargeldlose Bezahlung mittels Bankomatkarte möglich ist.



Für die Jugendlichen gab es endlich ein neues Netz am Beachvolleyballplatz im Freizeitareal!



GGR Werner Marisch wurde zum Zivilschutzbeauftragten unserer Gemeinde bestellt.



Die Gemeinderät*innen haben den Osterhasen unterstützt und im Rahmen einer Oster-Challenge für Abwechslung und Überraschungen bei Eltern und Kids während des Covid-19-Lockdowns gesorgt.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

So wie diese Ausgabe inhaltlich dem abgelaufenen Jahr gewidmet ist, darf ich auch meinen ersten Kommentar im neuen Jahr einem herausfordernden 2020, dem Jahreswechsel und der Hoffnung auf ein gutes 2021 widmen.

Neujahrswünsche

Zu allererst mag ich aber meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass Sie den Jahreswechsel gut und gesund verbracht haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Herzallerliebsten alles erdenklich Gute für 2021, vor allem Gesundheit.

Silvesterfeuerwerk

Das war ein großes Thema zum Jahreswechsel und ich verstehe das natürlich, möchte aber folgendes anmerken: Dem Pyrotechnikgesetz entsprechend ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern der Kategorie F2 (z.B. Schweizer Kracher, Batteriefeuerwerke) im Ortsgebiet grundsätzlich ganzjährig verboten. Das ist immer so und hat mit Corona gar nichts zu tun. Mich erreichten trotzdem viele Anfragen, ob ich nicht Ausnahmen verordnen möchte.

Diesbezüglich darf ich um Verständnis bitten, dass ich das nicht gemacht habe. Gerade während einer Covid-19-Pandemie ist das schwer argumentierbar und wir Bürgermeister wurden nicht umsonst von Ministerien und Gemeindevertreterverbänden ersucht, keine Ausnahmeregelungen zu erlassen. Viele Bürgerinnen und Bürger, vor allem die mit Haustieren, waren sehr froh darüber.

Ich sehe auch in Zukunft keinen Grund dafür, Ausnahmen zu verordnen, denn der Gesetzgeber sieht in einem Feuerwerk im Ortsgebiet offensichtlich eine Gefährdung für Menschen, deren Eigentum oder die

öffentliche Sicherheit, sonst gäbe es das Gesetz ja gar nicht. Ein Einsatz unserer Feuerwehr zum Jahreswechsel bei einem Dachstuhlbrand oder ein Wohnungsbrand, ausgelöst durch eine Silvesterrakete durch die Balkontür, bei dem eine ältere Dame fast ums Leben gekommen wäre, verdeutlichen auch die Notwendigkeit und warum ich mich zu Ausnahmen nicht hinreißen lassen kann.



Foto: Gemeindearchiv

Alles im Griff

Ansonsten haben mein Team und ich - so hoffe ich doch - alles recht gut im Griff. Im abgelaufenen Jahr, das wahrlich nicht einfach war, konnten trotz Corona viele Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden, wie Sie dieser Ausgabe entnehmen können.

Auch 2021 wollen wir den Weg fortsetzen, unsere Gemeinde modern, klimafreundlich und mit viel Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger, zu gestalten.

Vor allem möchte ich unseren Vereinen, Gewerbetreibenden, Familien, Älteren, eigentlich uns allen wünschen, dass diese schwierige Zeit bald vorbei ist und wir nach und nach zur Normalität zurück kehren können.

Impfung

Die Corona-Schutzimpfung sehe ich als Wegbereiter dorthin. Die Impfung ist gratis, nicht verpflichtend und wird momentan viel diskutiert. Ich bin weder Virologe noch Impfarzt, aber mein Menschenverstand sagt mir, dass das die Lösung für unser Problem ist, weshalb ich mich ganz bestimmt impfen lassen werde, sobald ich an der Reihe bin.

Auf ein besseres 2021!

Ihr Bürgermeister:





Als Gemeinde, die Niederösterreich durch ihr Engagement noch lebenswerter macht, erhielten wir die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ - den „Goldenen Igel“.



Anlässlich der Generalversammlung wurden den Kameradinnen und Kameraden von Bürgermeister Wolfgang Gaida neue Feuerwehrhelme überreicht. Dr. Markus Zambiasi wurde zum Feuerwehrarzt bestellt.



Die Neue Mittelschule wurde über Initiative von GGR Horst Böhm mit 21 modernen Rechnern ausgestattet. Zudem wurden 200 Meter Cat7 - Kabel über den Dachboden verlegt, um einen schnellen Breitband-Internetanschluss anzubinden.



Während des ersten Covid-19-Lockdowns wurden die Grünschnitt- und Altstoffmengen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern schon so viel, dass die Gemeinderäte mit Sonderöffnungen im Altstoffsammelzentrum für Abhilfe sorgten.



Für das Au-Bad wurde eine Risikoanalyse gemäß Ö-Norm 15288-2 durchgeführt. Daraus resultierten Badeordnung, Verhaltensweisen und Verfahrensanweisungen.

Außerdem wurde kein Eintritt mehr verlangt, was all jenen Bürgerinnen und Bürgern zugute kam, die während der Covid-19-Pandemie nicht in den Urlaub fahren wollten oder konnten.

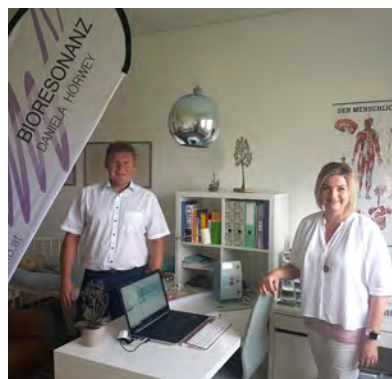


Bürgermeister Wolfgang Gaida war erfreut, 2020 gleich drei neuen Unternehmungen einen guten Start für ihre Geschäftstätigkeit in unserer Gemeinde zu wünschen.

Im „Tierplanet“ von Judith Buschmeier in der Rathausstraße lässt sich der Bedarf unserer geliebten Fellnasen decken.

Im Handwerkerladen von Andreas Jankwitsch in der Hauptstraße findet man neben Werkzeug und Material, auch Angelgeräte und -zubehör.

Dipl.-Ing. Daniela Hörwey bringt Sie seit Jahresmitte mit Hilfe von Bioresonanz - einer naturheilkundlichen Therapiemethode - in ihrer Ordination am Burggraben 5 auf den richtigen Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden.





Diplom-Biologe Hans Jerrentrup hat die Lage 2019 als „extremste Situation eingestuft, seit ich hier in dem Projekt arbeite“ und das ist immerhin schon seit 2011. Da wusste er noch nicht, was heuer los sein wird. Die unaufhörlichen Niederschläge brachten von Juni bis September mehrere Hochwasser und unzählige Male großflächige Gelsenbrutstätten mit sich. So kamen zwei Mal der Helikopter und acht Mal die Gelsenwehren mit unzähligen, überaus tüchtigen Freiwilligen, die stets ihr Bestes gaben, zum Einsatz.



In Pandemiezeiten mit Home-Office und Home-Schooling war es umso wichtiger, Kinderbetreuung anzubieten. Neben einer Ferienbetreuung in der Ganztagschule wurde deshalb auch die Erlebnissportwoche trotz Corona, aber natürlich mit COVID-19-Präventionskonzept, durchgeführt.



Das Großprojekt der Errichtung eines Schulzentrums mit modernen Bildungseinrichtungen begann 2020 mit der Herstellung eines modernen Heizsystems im Mittelschulgebäude, in welchem zukünftig alle unsere Schulformen untergebracht werden sollen. Die Fertigstellung mit Kosten in Höhe von rund 280.000 Euro gelang rechtzeitig vor Beginn der neuen Heizperiode.

Nach der Heizung soll bis Herbst 2022 die bauliche Umsetzung der Schulzusammenlegung erfolgen. Momentan wird von Architekt, Statiker und Bauphysiker an den Einreichplänen gearbeitet.



Nach Fertigstellung der Wege, der Einbauten wie Wasser und Strom sowie der Holzterrasse um das March-Thaya-Zentrum wurde die Neugestaltung des Parks Ende November mit der Pflanzung von 50 Bäumen und 120 Sträuchern fortgesetzt. Im heurigen Jahr folgt die Beleuchtung der Wege, die Anlage der Rasen- und Wiesenflächen, um dann noch mit Stadtmobiliar, Fitnesspark, Begegnungszone und einer Wasserstelle fortzusetzen.



Ende Mai wurde von Bürgermeister Wolfgang Gaida und Paul Galuska das A1-Glasfasernetz in Hohenau an der March freigegeben!



In der Biologischen Gelsenregulierung ist ein lange angestrebter Schritt gelungen, nämlich ein grenzüberschreitendes Projekt mit unseren slowakischen Nachbarn auf die Beine zu stellen. Dies ist unbedingt notwendig, weil ja die lästigen Blutsauger bekanntlich an der Grenze nicht Halt machen. Projektpartner, des Ende 2020 eingereichten Interreg-Projekts, sind neben unserem Gelsenverein die Stadt Bratislava, die Comenius-Universität Bratislava, sowie die Landkreise Bratislava und Trnava.



In die Sanierung von Straßen und Wegen wurden trotz coronabedingte angespannter Finanzlage 80.000 Euro zur Durchführung von Ausbesserungsarbeiten im gesamten Ortsgebiet, mit viel Augenmaß bewertet von Baureferent GGR Werner Marisch, investiert.



Mitte August wurde die Ausstellung „Schau, die Au!“ im March-Thaya-Zentrum eröffnet.

Unter dem Motto „Willkommen im Abenteuer March-Thaya-Auen“ kann die Ausstellung von April bis Oktober täglich besucht werden.

Die Realisierung der Ausstellung wur-

de von der NÖ.Regional als Hauptpartner des grenzüberschreitenden Interreg Projekts „3E-Morave Nature“ vorangetrieben. Die Eröffnung des March-Thaya-Zentrums, unserem Part in dem Projekt, steht coronabedingt noch aus und wird laut Bgm. Wolfgang Gaida nachgeholt.



Im Herbst durfte Bgm. Wolfgang Gaida den neuen Hohenauer Zahnarzt am Rathausplatz begrüßen.

Dr. Ahmad Wais Fateh ist österr. Staatsbürger und hat bisher eine Ordination der ÖGK in Krems geführt. An der Schaffung seiner neuen Ordination wird momentan noch eifrig gearbeitet.



In Absprache mit der Naturschutzbehörde ist die Angeltätigkeit zur Reduktion des Fischbestandes im Au-Bad wieder gestattet.

Um Organisatorisches und um die Einhaltung der Fischereiordnung kümmert sich eine Interessensgemeinschaft.



Generationswechsel beim Musikverein: Bürgermeister Wolfgang Gaida dankt dem scheidenden Obmann Othmar Schweinberger für seine jahrelange Tätigkeit und wünscht dem neuen Obmann Thomas Flor (Bildmitte) alles erdenklich Gute für die kommenden Herausforderungen.



In Zeiten der Covid-19-Lockdowns waren Ehrungen anlässlich besonderer Geburtstage oder Hochzeitsjubiläen im abgelaufenen Jahr schwierig vorzunehmen. Einige konnten zwischen 1. und 2. Lockdown nachgeholt werden, andere stehen noch aus, werden aber ganz bestimmt auch noch nachgeholt. Die Jubilare bringen bislang großes Verständnis dafür auf und wir möchten uns mit einem Foto von Maria und Altbürgermeister Manfred Gaida, die Anfang September ihre Goldene Hochzeit feierten, stellvertretend bei allen für das Verständnis bedanken und alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, wünschen.

Der 2019 eingeschlagene Weg in Richtung eines gesunden und gepflegten Baumbestandes in unserer Gemeinde wurde auch 2020 fortgesetzt. Alle 1.200 Bäume wurden von den Bundesforsten begutachtet und bewertet. An 223 waren Pflegemaßnahmen, wie das Herstellen von Lichtraumprofilen, Totholzentrfernungen oder das Freischneiden von Dächern und Fasadern notwendig.

Außerdem wurden im gesamten Ortsgebiet 30 Bäume nachgesetzt und neu gepflanzt. Im Bild Bgm. Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch im Freizeitareal, wo Kastanien und Pappeln nachgesetzt wurden. Weiters wurden Weiden, Eichen, Linden und Buchen nachgesetzt.



Weil zum Glück nichts passiert ist, ist das Thema in der Öffentlichkeit ein wenig untergegangen: Der March-Wasserstand erreichte am 16. Oktober mit 543cm den vierthöchsten jemals am Pegel Hohenau gemessenen Wert.



Im Zuge des Nordbahnausbaus, zu welchem es im Atrium eine Planausstellung gab, wird es gelingen, statt der Bahnüberführung eine Unterführung zwischen Ortskerngebiet und Siedlungsgebiet zu bewerkstelligen. Ein jahrzehntelanger Wunsch der Bevölkerung, der neben weiteren Anliegen unsererseits in die Planungen der ÖBB-Infrastruktur AG (die Vertreter im Bild mit Bgm. Gaida) eingeflossen ist.



Der Schüttkasten, erbaut im Jahr 1904, wurde schon lange nicht mehr als Getreidespeicher genutzt, sondern verfiel vor sich hin. Die logischen Abbrucharbeiten wurden im Herbst recht spektakulär erledigt, sodass dort nach einem Umwidmungsverfahren von Bauland-Betriebsgebiet in Bauland-Kerngebiet in weiterer Folge wertvoller Wohnraum geschaffen werden kann.



Kurz nach der Anerkennung als Mobilitätsgemeinde wurde von Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch schon das erste Beratungsangebot der NÖ Energie- und Umweltagentur in Anspruch genommen. Mag.^a Regina Engelbrecht informierte über mögliche Umsetzungsvarianten eines e-Carsharingprojekts, das die Gemeindevertretung angehen möchte.



Reinigung Ortskanal: Es war klar, dass im Zuge der Leitungskatastererstellung eine Kanalreinigung des gesamten Kanalnetzes unserer Gemeinde zu erfolgen hat. Stellenweise war diese auch schon dringend notwendig. Wo sehr verlegte Stränge entdeckt wurden, hat man über Folgeausträge für ein sauberes Kanalsystem gesorgt.



Besonders schwierig war das heurige Jahr für unsere Kulturreferentin GGR Margot Swatschina und Sozial- und Gesundheitsreferentin GGR Maria Jankowitsch und (im Bild mit Kolleg*innen des Gemeinderats und Dr. Markus Zambiasi im Rahmen eines Gesundheitsvortrags). Viele Kurse, Vorträge und Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Gesundheitsmesse, wurden organisiert und vorbereitet, um dann leider abgesagt zu werden. Abgesehen vom Aufwand tat ihnen das vor allem für alle Mitwirkenden und Teilnehmer*innen sehr leid.

NÖ testet wieder

Die Testaktion ist freiwillig, kostenlos und richtet sich wieder an alle Bürgerinnen und Bürger ab 6 Jahren mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Niederösterreich. Minderjährige müssen von einem Elternteil begleitet werden. Die Einladung zur zweiten Aktion „Niederösterreich testet“ ist zu Jahresbeginn an alle Haushalte ergangen.

Die Teststraßen unserer Gemeinde werden

**am Samstag, dem 16., und am Sonntag, dem 17. Jänner 2021
jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr,
im Veranstaltungszentrum Atrium, Liechtensteinstraße 10**

eingerrichtet sein.

Sollten Sie bislang keine Möglichkeit gefunden haben, sich über unsere Hotline eine Testzeit zu buchen und über www.testung.at zu registrieren, können sich Kurzentschlossene trotzdem gerne testen lassen. Wir übernehmen Ihre Anmeldung vor Ort.

Die Vorgehensweise mit Zeitbuchung und Online-Anmeldung war notwendig, um zu lange Wartezeiten und damit Massensammlungen zu vermeiden. Bringen Sie Ihre eCard bzw. einen Lichtbildausweis mit.

Corona-Schutzimpfung

Die Impfstrategie ist bundesweit einheitlich und richtet sich nach der Verfügbarkeit der Impfstoffe. Die Freigabe der einzelnen Phasen und innerhalb der Phasen der einzelnen Bereiche erfolgt ausschließlich durch das Gesundheitsministerium. Alle Infos finden Sie unter www.impfung.at

Das erklärte Ziel ist eine möglichst hohe Durchimpfungsrate in den Personengruppen zu erreichen, für die die Impfung empfohlen ist. Je höher die Durchimpfungsrate, desto mehr schwere Verlaufsformen und Todesfälle können vermieden werden. Dabei zählt jede und jeder, die/der sich impfen lässt.

Durch die Impfung sind Sie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit vor einem schweren Verlauf einer COVID-19 Erkrankung geschützt. Durch die Impfung tragen Sie dazu bei, die Gefahr der Überlastung des Gesundheitssystems zu reduzieren. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto schneller können die Maßnahmen, die derzeit unser tägliches Leben einschränken, reduziert werden.

Es wird einen kostenfreien Impfstoff für alle Menschen in Österreich, die sich impfen lassen wollen, geben. Es gibt keine gesetzliche Impfpflicht. Laut Gesundheitsministerium mit Stand vom 11. Jänner 2021 wird nach gezielten Impfungen (Phase 1) und erweiterten Impfungen (Phase 2) ab dem 2. Quartal 2021 mit der breiten Verimpfung der Phase 3 begonnen.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR

Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr, Ausnahme am 15. Jänner!

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Sitzungssaal
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung